

unison Times

Hamburg, Deutschland

Freitag, 26. Mai 2017



Frühling in Hamburg

Eduard Mörike: Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern, ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

unison Times

VORWORT VON ROLF DIEKHOFF

Liebe Mitglieder,

am Montag dieser Woche habe ich das Büro betreten und erleichtert festgestellt, dass die Kollegen, die zu den Frühaufstehern zählen, bereits fleißig am Arbeiten waren. Wir waren also nicht unmittelbar von der Ransomwarewelle durch den Wurm „Wannacry“ betroffen, der 230.000 Computer in 150 Ländern infiziert hat und mit Lösegeldzahlungen verbunden war. Der Angriff wurde von Europol hinsichtlich seines Ausmaßes als noch nie da gewesenes Ereignis beschrieben und hat zu erheblichen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb auch großer Industriegruppen sowie staatlichen und halbstaatlichen Organisationen geführt.

In einer Zeit, wo die „virtuelle“ Datenwelt immer größeren Einfluss auf die „reale“ Welt nimmt, in der wir tagtäglich leben, interagieren und Geschäfte tätigen, wird es zunehmend wichtiger sich mit dem Thema Big Data, verbunden mit Datensicherheit, vertraut zu machen und zu beginnen, die Zusammenhänge, die dahinter wirken zu durchdringen.

Die allermeisten von uns sind dabei Pioniere, die einen Aufbruch in die Terra Incognita wagen, wo wir uns auf einige wenige IT-Natives – einige wohlgesonnen, andere wiederum mit weniger guten Absichten – verlassen müssen. Fest steht aber, dass wir unsere Geschäftsprozesse zunehmend für den globalen Datenverkehr öffnen müssen, um mit der Entwicklung Schritt halten zu können und nicht auf der Strecke zu bleiben. Zeitgleich mit der Vernetzung wertvoller Kundendaten müssen wir ein bisher nicht gekanntes Niveau von Datensicherheit gewährleisten. Alles in allem eine große Herausforderung.

Auch für uns und unser Netzwerk gewinnt dieses Thema immer weiter an Bedeutung und unsere diesjährige Konferenz steht daher auch mit dem Themenschwerpunkt im Zeichen von Big Data und den damit verbundenen branchenverändernden Entwicklungen. Neben Experten aus der Versicherungswirtschaft haben wir dafür auch höchstprofilierter Redner aus dem Bereich Datensicherheit und -recht eingeladen.


Wir freuen uns auf interessante Beiträge und Diskussionen und hoffen, uns alle damit einen Schritt weiter zu bringen, mit der Datenwelt vertrauter zu machen!

In diesem Sinne möchte ich den ehemaligen US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld zitieren: „Es gibt bekannte Bekannte ... Aber es gibt auch unbekannte Unbekannte“

There are known knowns ... But there are also unknown unknowns

Mögen wir die unbekannt Unbekannten bekannt machen!

Ihr



unison Times

NEUE MITGLIEDER

INHALTSVERZEICHNIS



Neue Mitglieder
Mitglieder
Markt- und Produktinformationen
Redaktionsteam

SINGAPUR



Insurance Market Singapore,
<https://insurancemarket.sg/info/welcome/>
Kontakt: Dick Stuij,
dick.stuij@insurancemarket.sg

INSURANCE MARKET PTE LTD ist ein privat geführtes Versicherungsmaklerunternehmen, das mit dem Ziel gegründet wurde, die Eindeckung von Versicherungsprodukten für seine Kunden zu vereinfachen. Wir unterstützen unsere Kunden, indem wir ihnen Auswahl bieten, detaillierte Informationen geben und die besten Lösungen zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis ausfindig machen – und dies ganz einfach, transparent und bequem.

Personenversicherungen bieten wir online an und ermöglichen unseren Kunden damit, binnen weniger Minuten die für sie optimale Versicherung aus einer wachsenden Zahl von Angeboten verschiedener Versicherer herauszufiltern.

Unsere Unternehmenskundenabteilung hilft unseren Kunden mit komplexeren Versicherungsbedürfnissen und bietet unabhängige Beratung zum Thema Risk Management sowie effektive und konkurrenzfähige Versicherungslösungen, inklusive internationale Programme für multinationale Konzerne, an.

Unsere Versicherungs- und Technologieexperten haben weitreichende Erfahrungen auf ihrem jeweiligen Gebiet, in vielen Branchen sowie Regionen.



unison Times

NEUE MITGLIEDER

USA



EWI Re, Inc.,

<http://www.ewirisk.com/>

Kontakt: Scott Uhl, suhl@ewirisk.com

EWI Re, Inc. ist ein internationaler Rückversicherungsmakler mit Sitz in Dallas und London. Mit dem umfassenden Versicherungshintergrund seiner Mitarbeiter gehört EWI zu den Branchenführern und ist bestrebt, die speziellen Versicherungsbedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie z. B. Gegenseitigkeitsgesellschaften und MGAs, zu erfüllen. Als Boutique-Unternehmen bieten wir einen persönlicheren Service und eine höhere Detailgenauigkeit, als Sie sie bei größeren Unternehmen finden können. EWI verfügt über umfangreiche Vermarktungsmöglichkeiten mit allen wesentlichen Rückversicherern in den USA, den Bermudas, Europa, Hong Kong und London für die Konzepte Risikobeteiligung, Exzessdeckungen, Exzedentenversicherungen, Naturkatastrophen, Konfliktversicherungen und andere Risikoprogramme. Unser Team bietet Ihnen sowohl Vertragslösungen als auch fakultative Lösungen für alle Sach- und Haftpflichtsparten, Spezialversicherungen sowie Lebens- und Krankenversicherungen. Ergänzend zur Rückversicherung für Versicherungsagenten kann EWI auch bei der Suche nach geeigneten Programmversicherern helfen



Insurance Risk Partners,

<http://www.irpinsurance.com>

Kontakt

Paul Brown,

pbrown@irpinsurance.com

Michael Berlinghof,

mberlinghof@irpinsurance.com

In den letzten 25 Jahren haben wir die Methodik, Versicherungen mit technischem Support für die Energiebranchen zu verknüpfen, immer weiter verbessert. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen und wollen Ihren Job einfacher machen, nicht unseren. Einfacher in Bezug auf das Risk Management sowie den Risikotransfer. Sie können von uns ein umgehendes Handeln erwarten, denn Sie verdienen ein Team, das sich den höchsten Servicestandards sowie höchstem Maß an Professionalität verschrieben hat. Unsere Kundenliste umfasst bereits privat finanzierte Unternehmen, börsennotierte Versorgungsunternehmen, mittelgroße bis große Energiegesellschaften, Energietransportunternehmen und verschiedene internationale Energieunternehmen, die mit uns direkt kooperieren oder uns angetragen wurden. Es ist unser Ziel und Bestreben, binnen der nächsten 5-7 Jahre unter den Top 100 der unabhängigen Makleragenturen zu sein, die fast ausschließlich auf die Versicherung von Infrastruktur fokussiert sind. .

Fakten:

- Über 200 weltweite Projekte
- 50 Mrd. USD Projektvolumen
- 150 Mio. USD regulierte Schäden
- verschiedenste Kundenverbindungen (Versorgungsunternehmen, Energiegesellschaften, private Beteiligungsgesellschaften, private und öffentliche Unternehmen, Erstausrüster, Lieferanten etc.)



unison Times

MITGLIEDER



ASIEN – Indien

Workshop zum Thema Risk Management für produzierende Betriebe

SecureNow hat in Kooperation mit FICCI-CMSME am 22. Februar 2017 in Neu-Delhi einen Workshop zum Thema Risk Management abgehalten.

FICCI ist ein hoch angesehener Industrieverband in Indien, dessen CMSME-Verband sich auf KMUs spezialisiert hat. Der Workshop diente als Plattform für Verkaufsförderer und Abteilungsleiter, mit dem Ziel, mit erfahrenen Underwritern in Kontakt zu treten und die besten Versicherungsoptionen für die individuellen Risiken des jeweiligen Unternehmens zu definieren.

Um die 50 Unternehmensvertreter der verarbeitenden Industrie nahmen an dem von SecureNow organisierten Workshop zum Thema aktuelle und aufkommende Probleme in Verbindung mit Versicherungen und Risk Management für Unternehmen für die Sparten Sach, Seetransport, Haftpflicht und Employee Benefits teil.

Die Workshopthemen im Detail

- Risikominderung für verarbeitende Unternehmen
- Sachversicherung für Produktionsstandorte
- Absicherung von Transportrisiken über die See transportversicherung
- Eindämmung von Risiken durch Rechtsstreitigkeiten über die Haftpflichtversicherung
- Employee Benefits über Gruppenkrankenversicherungen und andere Versicherungen



SecureNow Insurance Broker, www.securenow.in
Kontakt: Kapil Mehta, kapil@securenow.in

unison Times

MITGLIEDER

EUROPA – Deutschland



Roland Special Risk Solutions, www.roland-srs.de/de/
Kontakt: Dr. Patrick Wendisch, p.wendisch@roland-srs.de

Kurzdarstellung

- Kompetenzzentrum für technische und maritime Risiken, insbesondere für alle Beteiligten an Windkraft-Projekten
- Individueller und engagierter Dienstleister zur Absicherung von unternehmerischen bisher nicht versicherbaren Risiken
- Partner der Munich RE für Special Enterprise Risks

Produkte/Dienstleistungen im Bereich der Windenergie (On- und Offshore)

- Entwicklung von Risk Transfer Solutions - zur Absicherung eines definierten Teils des unternehmerischen Risikos bzw. zur Absicherung von hohen Gewährleistungsrisiken für alle Beteiligten der Lieferkette
- Begleitung bei europäischen Ausschreibungen
- Vermittlung von Rückversicherung
- Ansprechpartner für firmenverbundene Versicherungsvermittler, Makler und Betreiber
- Gestaltung von individuellen Versicherungslösungen für alle Beteiligten in der Lieferkette zur Realisierung von On- und Offshore Projekten



unison Times

MITGLIEDER

Großbritannien



Senior Wright Ltd, www.seniorwright.co.uk
Kontakt: Eric Ware, Eric.Ware@seniorwright.co.uk

Senior Wright Ltd ist noch nicht lange Mitglied im unisonBrokers-Netzwerk. Im ersten Jahr unserer Mitgliedschaft haben wir allerdings die Überzeugung gewonnen, dass unsere langjährige Expertise im Bereich Haftpflicht, speziell Betriebshaftpflichtversicherungen, einschließlich eigenständiger Arbeitgeberhaftpflicht in der Schwerindustrie, sowie Haftpflichtversicherungen im Baugewerbe, für andere Mitglieder interessant sein dürfte; zum einen für alle Unternehmen außerhalb des Vereinigten Königreichs, die lokale Deckungen in England, Schottland, Wales oder Nordirland platzieren müssen, zum anderen Unternehmen, die Haftpflichtdeckungen für Projekte außerhalb des Vereinigten Königreichs, z. B. im Nahen Osten, benötigen. In beiden Fällen können wir über unsere guten Beziehungen, insbesondere zu den wichtigsten Lloyd's-Syndikaten und Unternehmen des Londoner Marktes, die Deckungen besorgen, die unsere Kunden benötigen – und das zu den besten Konditionen!

ADVERTISE HERE!

unison Times

MARKT- UND PRODUKTINFORMATIONEN

Österreich

3 Banken Versicherungsmakler

Neue Pflichten, hohe Strafen – die EU-Datenschutz-Grundverordnung

Diese Verordnung bringt viele Neuerungen mit sich – ein Überblick über die wichtigsten Fakten:

Bereits am 15.12.2015 konnten sich EU-Parlament, die Kommission und der Rat einigen, die neue Datenschutz-Grundverordnung zu erlassen. Nun soll diese mit 25.05.2018 in der EU unmittelbar anwendbar werden und soll das Recht auf Schutz personenbezogener Daten, das auch in der Europäischen Grundrechtecharta verankert ist, unionsweit vereinheitlichen.

Die DSGVO enthält zahlreiche neue Pflichten für Auftraggeber von Datenanwendungen (zukünftig: Verantwortliche von Verarbeitungen) und wird Unternehmen eine höhere Eigenverantwortung bei der Datenverarbeitung verleihen, dafür aber auch eine viel dichtere Datenschutz-Compliance von ihnen verlangen. Verstöße gegen ihre Regelungen können drastische Strafen nach sich ziehen, können sie doch für Unternehmen bis max. EUR 20 Mio. oder 4% des globalen Konzernumsatzes betragen.

3-Banken-Versicherungsmakler, www.3bvm.at

Kontakt: Gernot Koessler, gernot.koessler@3bvm.at

Die Verordnung betrifft Unternehmer, die nur in irgendeiner Art und Weise personenbezogene Daten erfassen oder verarbeiten, sprich in der heutigen Zeit wird es kaum ein Unternehmen geben, das nicht davon betroffen sein wird. Ebenfalls müssen Unternehmen mit Sitz außerhalb Europas die DSGVO befolgen, sobald sie Dienstleistungen in der EU anbieten.

Bei Datenverarbeitungen, die mit neuen Technologien arbeiten oder im Hinblick auf ihre Art oder Zwecke, ihren Anwendungsbereich oder Kontext als hohes Risiko für die Privatsphäre der Betroffenen erscheinen, ist zudem eine „Datenschutz-Folgeabschätzung“ durchzuführen, die sogar eine Konsultation der Datenschutzbehörde erfordern kann.

Die für die Datenverarbeitung Verantwortlichen und auch ihre Dienstleister werden ein Register der Verarbeitungstätigkeiten („Verfahrensverzeichnis“) zu führen haben. Dieses muss die Zwecke einer Datenanwendung, die darin verarbeiteten Datenkategorien, die Kategorien von Empfängern, die Datensicherheitsmaßnahmen und die geplante Speicherdauer enthalten.

Bei Datenmissbrauch oder –verlust muss zukünftig unverzüglich, soweit möglich, innerhalb von 72 Stunden nach Kenntnis die zuständige Datenschutzbehörde darüber informiert werden, außer der Vorfall birgt voraussichtlich kein Risiko für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen.

Neben der DSGVO tritt in Österreich gleichzeitig die NIS-Richtlinie (EU-Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit) in Kraft. Hier werden mit Spannung die nationalen Umsetzungsakte erwartet.

Wir vom 3 Banken Versicherungsmakler werden für Sie auf dem Laufenden bleiben und stehen Ihnen als Experte gerne mit Rat und Tat zur Seite!



unison Times

MARKT UND PRODUKTINFORMATIONEN

Bulgarien

Balkan Broker, www.zbkbalkan.com

Kontakt:

Maria Veleva, veleva@zbkbalkan.com



Änderung der Straßenverkehrsordnung

Seit dem 21. Januar 2017 wurden zahlreiche Änderungen an der bulgarischen Straßenverkehrsordnung vorgenommen werden. Sowohl Versicherer als auch Versicherungsnehmer sollten darüber informiert werden, dass die Änderungen auch die Erweiterung der Bedingungsliste für Versicherungsschäden innerhalb der Kfz-Kaskoversicherung bzw. Kfz-Haftpflichtversicherung aus dem Bilateralen Europäischen Kfz-Bericht (BEMR) betrifft.

Gemäß den aktuellen Gesetzesbestimmungen kann dieser Bericht von allen Versicherten und Verkehrsteilnehmern bei Kollisionen mit Kraftfahrzeugen erstellt werden und es ist nicht in allen Schadensfällen verpflichtend, die Verkehrspolizei zu informieren, vorausgesetzt, dass:

- es infolge der Kollision keine Verletzten oder gar Tote gibt.
- keine Straße gesperrt werden muss oder blockiert ist.
- keine Ladung verschüttet oder ausgelaufen ist.
- kein beteiligtes Fahrzeug gefährliche Güter geladen hat.
- kein Unfallbeteiligter verdächtigt wird, unter Drogeneinfluss gestanden zu haben.
- alle Unfallbeteiligten die zur Fahrzeugführung erforderlichen Dokumente vorweisen können.
- kein Beteiligter am Unfallhergang zweifelt.
- kein an der Kollision beteiligtes Fahrzeug dem Verteidigungsministerium, der bulgarischen Armee oder verbündeten Streitkräften gehört.

Versicherer warnten bereits davor, dass die Erweiterung Versicherungsbetrugsversuche vereinfachen könnte.

Kroatien

MAI Croatia, www.mai-cee.com

Kontakt:

Blanka Vukobrat, blanka.vukobrat@mai-cee.com



Anpassung der Versicherungssummen in der Kfz-Haftpflicht

Die Mindestversicherungssummen für Kfz-Haftpflichtversicherungen wurden zum 1. Januar 2017 um 10 % angehoben. Das Limit für Personenschäden beträgt nun 46739.000 HRK (6,63 Mio. USD) pro Schaden, für Sachschäden liegt es bei 9.394.000 HRK pro Schaden. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.propisi.hr/print.php?id=14446>

Steuerreform

Seit dem 1. Januar 2017 gilt in Kroatien die neue Steuerreform, die unter anderem Änderungen der niedrigeren Steuerquote und Einkommenssteuerraten beinhaltet sowie das von der Regierung festgelegte Mindesteinkommen, das um 156 Kuna auf 3.276 Kuna gestiegen ist.

ADVERTISE HERE!

unison Times

MARKT- UND PRODUKTINFORMATIONEN

Großbritannien



Erskine Murray Insurance Brokers,

www.erskine-murray.co.uk

Kontakt: Tom Bartleet, tom@erskine-murray.co.uk

Prämien steigen infolge der Erhöhung der privaten Unfallversicherungstarife an

Am 27. Februar 2017 verkündete das britische Parlament seine Pläne, die Kalkulationsbasis für Entschädigungszahlungen für private Unfallschäden zu ändern. Ein Schritt, der die größten Versicherer des Landes Millionen kosten könnte.

Für die Kalkulation einer Entschädigungspauschale für Geschädigte mit lebensverändernden Verletzungen wird es künftig einen von 2,5 % auf -0,75 % verringerte Prämiensatz geben. Dies ist ein großer Schock für die Branche, die größtenteils eine Verringerung um 1-1,5 Prozentpunkte erwartete.

Die neue reduzierte Rate gilt ab 20. März 2017. Dies wird die einschneidendste Änderung seit 2001 für die Versicherungsbranche sein und wird sie Millionen Pfund kosten, was folglich die Prämien für alle Endkunden in die Höhe treiben und zukünftige Geschäfte erschweren wird. Die Einführung des neuen Prämiensatzes wird eine Erhöhung der Schadenkosten, definitiv im Bereich Kfz und Haftpflicht, zur Folge haben und somit Millionen Briten betreffen. Dieser Schritt war für die Versicherungsbranche nicht vorhersehbar, schon gar nicht in dem Ausmaß.

Was bedeutet das alles?

Die jüngste Änderung des Ogden-Satzes wird sich massiv auf die Versicherungsbranche auswirken, wenn diese halsbrecherischen Reformen umgesetzt werden und die Versicherungssteuer wie geplant im Juni ansteigt. Insbesondere die Kfz-Versicherungs- sowie Betriebshaftpflichtversicherungstarife werden stark betroffen sein. Gerichte werden eine vergünstigte Gebühr, die Ogden-Gebühr (-0,75 %), erheben, wenn sie die Höhe der Entschädigungszahlung bestimmen

Das Gesetz stellt klar, dass Anspruchsteller als risikoaverse Anleger behandelt werden müssen, da sie auf diese Pauschalzahlung oft sehr lang oder für den Rest ihres Lebens angewiesen sind. Deshalb werden Geschädigte mit schwerwiegenden Verletzungen als Folge eines Unfalls wesentlich höhere Entschädigungszahlungen erhalten als zuvor.

Diese Ankündigung erhöht aufgrund der großen Fortschritte in der Bionik-Technologie sowie der erhöhten Nachfrage nach den modernsten Prothesen den Druck auf die Unfallversicherungstarife.

Kfz-Schäden werden ebenso teurer, da die Entwicklung neuer Technologien immer schneller voranschreitet und die Ersatzteile wie z. B. Parksensoren und Außenkameras, die heutzutage zur Serienausstattung vieler Fahrzeuge gehören, wesentlich kostspieliger sind als konventionelle Fahrzeugteile.

Diese massive Änderung trifft Versicherer, Makler und Kunden gleichermaßen, sie ist aber unumgänglich. Deshalb muss sich die Versicherungsbranche anpassen und die Preisgestaltung sowie die Gesamtauswirkung überdenken.

unison Times

MARKT- UND PRODUKTINFORMATIONEN



Senior Wright Ltd, www.seniorwright.co.uk
Kontakt: Eric Ware, eric.ware@seniorwright.co.uk

Senior Wright Ltd

Neuer Lloyd's-Vorsitzender

Lloyd's of London hat angekündigt, dass Bruce Carnegie-Brown zum 1. Juni 2017 die Nachfolge von John Nelson als Lloyd's-Vorsitzender antreten wird.

Bruce Carnegie-Brown hat mehr als 35 Jahre Erfahrung im Bereich Finanzdienstleistungen. Er war zwischen 2003 und 2006 Vorstandsvorsitzender von Marsh Europe, von 2012 bis 2015 nicht exekutiver Vorsitzender von Aon UK Ltd sowie zwischen 2010 und 2014 nicht-exekutives Mitglied der Catlin Group plc. Seit April 2014 ist er Vorsitzender der Moneysupermarket Group und seit Februar 2015 Vize-Vorsitzender der Banco Santander.

Von seiner aktuellen Position als nicht-exekutives Mitglied der JLT Group plc tritt er dafür zurück.

A blue, rectangular stamp with a distressed, ink-like texture. The text 'ADVERTISE HERE!' is written in bold, uppercase letters within the stamp. The stamp is tilted slightly upwards to the right and is set against a white background with a dashed black border around it.

ADVERTISE HERE!

unison Times

MARKT- UND PRODUKTINFORMATIONEN



Italien



CARE International Insurance Broker,
www.brokerscare.com

Kontakt:

Christian Novelli, christiannovelli@brokerscare.com

Besatzungslose Schiffe: ein perfekter Hybrid zwischen Seetransport- und Cyberversicherung

In Schifffahrtskreisen und folglich auch in der Versicherungsbranche werden besatzungslose Schiffe immer mehr zu einem heiß diskutierten Thema. Somit wird zukünftig neben Drohnen am Himmel und führerlosen Fahrzeugen auf den Straßen auch die autonome Navigation auf den Weltmeeren zur Realität. Laut des Royal Institute of Naval Architects London werden kleinere eigenständig fahrende Schiffe bald in einigen Meeresgebieten eingesetzt, während größere führerlose Handelsschiffe erst über die nächsten 15 Jahre in unseren Seehäfen Einzug halten.

Munin, ein Projekt, das von der europäischen Kommission mitfinanziert wurde, hat seine Analysen in diesem Bereich 2015 abgeschlossen: 3 Jahre lang wurde die technische und rechtliche Machbarkeit dieser Schiffsklassen untersucht und die Ergebnisse der Erhebung für Reedereien und Werften als relevant eingestuft, die das Thema nun im Detail diskutieren.

Die drei Hauptgründe dafür haben ihren Ursprung in der Studie zu diesen Schiffsklassen: Der Bau vollautomatischer Schiffe könnte das Design und den Schiffbau an sich revolutionieren. Dann könnten all die Teile, die aktuell für die Crew bestimmt sind, entfernt werden und völlig neue Lösungen entworfen werden, um das Transportvolumen und die Effizienz zu verbessern. Da das Arbeiten an Bord sehr gefährlich ist,

könnte zudem hierdurch das Risiko für sowohl Verletzungen und Todesfälle als auch für menschliches Versagen (Kollisionen und Havarien) signifikant gesenkt werden.

Die Automatisierung würde zudem die Wettbewerbsfähigkeit für einige Bereiche des Welthandels verstärken, indem die Personalkosten für die Crews sowie damit verbundene Ausgaben reduziert würden.

Gleichzeitig gibt es aber auch viele Hindernisse für den Umstieg auf automatische Schiffe: Die tatsächliche Verlässlichkeit autonomer Navigationstechnologie ist hier einer der wesentlichen Fallstricke. Aber auch die Technologie, die die automatische Instandhaltung oder Beladungsvereinbarungen regelt, muss zuverlässig funktionieren. Man kann sich ausmalen, welche Probleme durch die begrenzten Eingriffsmöglichkeiten an Bord entstehen, wenn z. B. ein Feuer ausbricht oder das Schiff durch einen technischen Defekt mitten im Pazifik zum Liegen kommt und es mangels Crew an Bord Wochen dauert, bis die Störungen behoben werden können. Zudem muss eine entsprechende Infrastruktur in den Seehäfen gegeben sein, u. a. ausgestattet mit einem Interaktionssystem für Lotsen, mit Schleppern und Geleitschiffen. Das Schifffahrtsrecht müsste dann ebenfalls reformiert werden und es könnte zeitlich sehr aufwändig sein, einen neuen internationalen Rechtsrahmen zu schaffen, der die freie und sichere Navigation dieser Art von Schiffen erlaubt.

Aus Sicht der Versicherer führte das Fehlen von Informationen in der Vergangenheit (es gab keine Daten) zur Verkomplizierung bei der Risikobewertung: Eine der meist gefürchteten Bedrohungen auf See ist die Piraterie. Laut des RINA sind besatzungslose Schiffe für die konventionelle Form der Piraterie weniger attraktiv, da die Schiffe kein einfaches Ziel für die Seeräuber darstellen. Sie können keine Crew entführen und die Reeder somit erpressen und die Schiffe wären mit Anti-Sabotagemaßnahmen ausgestattet, was ein Kapern nahezu unmöglich macht. Durch die Cyberpiraterie entstehen hingegen neuartige Gefahren: ein automatisiertes Schiff könnte von der Ferne aus manipuliert werden oder, viel schlimmer, entführt und auf andere Schiffe, Häfen oder andere Hindernisse gerichtet werden und ein großes Unglück herbeiführen.

In jedem Fall bereitet sich die Versicherungsbranche ungeachtet der Risikostufen, die in einigen Aspekten denen gleichen, die auch für das Betreiben von Drohnen und selbstfahrenden Autos gelten, auf die bisher nie dagewesenen Herausforderungen vor, die durch die technologischen Entwicklungen unserer Zeit belebt werden. Für Makler wie CARE, die schon lange stark im Marineversicherungsbereich vertreten sind und nun auch ihren Cyberversicherungsbereich weiter ausbauen, ist es eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

unison Times

MARKT UND PRODUKT INFORMATIONEN

Slowakei



MAI Slovakia

www.mai-cee.com

Kontakt: Pavol Lim, pavol.lim@mai-cee.com

Einführung der neuen Sachversicherungsabgabe

Die slowakische Regierung hat eine Sonderabgabe in Höhe von 8 % auf Sachversicherungsprämien eingeführt, die von Versicherern seit dem 1. Januar 2017 für alle Policen gezahlt werden müssen, einschließlich privater Unfallpolicen.

Die Steuer wird auf die Bruttoprämie erhoben, wenn das versicherte Unternehmen teilweise oder ganz in der Slowakei ansässig ist (die normalen EU-Standortbedingungen greifen). Für Policen, die vor dem 1. Januar 2017 zu den alten Konditionen prolongiert wurden, wird die Abgabe nicht erhoben.

Es besteht potenziell das Risiko, dass KMUs ihre Belegschaft in der Slowakei wegen höherer Sachprämien reduzieren und dass große Unternehmen ihre Deckung bei ausländischen EU-Versicherern erwerben könnten.

Diese Risiken könnten Jahr für Jahr zu einer Reduzierung des Prämienvolumens in der Slowakei führen.



unison Times

WIR VERÖFFENTLICHEN IHRE WERBEANZEIGE



Unser Newsletter unisonTimes erfreut sich immer größerer Beliebtheit im unisonBrokers-Netzwerk.

Ob Makler, Service Broker oder Versicherer - unisonTimes wird mittlerweile von mehr als 1000 Unternehmen weltweit abonniert und regelmäßig gelesen und diese Zahl wächst ständig.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, unseren Newsletter als Ihr Marketinginstrument zu nutzen, um den Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens im globalen unison-Netzwerk zu erhöhen.

Ab sofort können Sie Ihre Firmenanzeigen zu den folgenden Konditionen platzieren:

- 1/2 Seite in einer Ausgabe 500,- €
- 1 Seite in einer Ausgabe 1.000,- €
- Jahresabonnement 1/2 Seite in vier Ausgaben: 1.000,- €
- Jahresabonnement 1 Seite in vier Ausgaben: 2.000,- €

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte kontaktieren Sie Gunda Stichbury unter gunda.stichbury@unisonbrokers.com für weitere Informationen.

unison Times

REDAKTIONSTEAM



MELINDA KELLER, JENNY-ANNETT KUBINA, LINN RÖDENBECK, GUNDA STICHBURY, POLINA BALKO

marketing@unisonbrokers.com

Website: www.unisonbrokers.com

unisonBrokers AG
Cremon 32
D-20457 Hamburg
DEUTSCHLAND

Tel: +49 (0) 40 80 90 729 0
Fax: +49 (0) 40 80 90 729 99

unisonBrokers Corp.
200 S Wacker Drive, Suite 3100
Chicago, IL 60606
USA

Tel: +1 (312) 67 44 939
Fax: +49 (0) 40 80 90 729 99

Umwelthinweis: Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diesen Newsletter drucken!

Falls nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Onlineportal Fotolia.

Haftungsausschuss: Alle Informationen, die in der **unisonTimes**TM erscheinen, wurden auf Ihre fachliche Richtigkeit geprüft, können aber keine Wissensgrundlage für Beratungen darstellen. **unisonBrokers** übernimmt keinerlei Haftung für möglicherweise entstandene Verluste, die durch Handlungen bzw. unterlassene Handlungen auf Grund der Informationen in diesem Newsletter verursacht wurden.